

5) Der Glaube Mariens (70-77); 6) Mutter der Schmerzen (78-85); 7) Schöpfung und Vollendung (86-94), denen sich noch ein knappes Verzeichnis mariologischer Literatur anschließt. Schelkle zeigt sich bei der Erklärung der mariologischen Zeugnisse des NT als Exeget, dem alle Probleme der Schrifterklärung wohl vertraut sind, als Theologe, der in feinsinniger Weise den tiefen Gehalt der Schrift aufzuschließen weiß, als Seelsorger, der den Lebenswert der neutestamentlichen Aussagen in klarer Weise aufzeigt. Wir empfehlen die kleine Schrift allen Seelsorgern, Predigern und aufgeschlossenen Laien, die, abhold allem übertriebenem Marianismus, die bedeutungsvollen und tiefen Aussagen des NT über die Mutter des Herrn kennenlernen wollen.

Regensburg Joseph Reuss

Schelkle, Karl Hermann, *Die Mutter des Erlösers. Ihre biblische Gestalt*. Düsseldorf, Patmos, 1958. Kl.-8°, 96 S. – Brosch. DM 5,80.

In einem weiteren Bändchen der Sammlung »Die Welt der Bibel« legt K. H. Schelkle die Aussagen des NT über Maria nach ihrem heilsgeschichtlichen Sinn im Zusammenhang der kirchlichen Glaubensverkündigung vor. Er faßt die theologischen Aussagen der einzelnen Perikopen, in denen Maria genannt wird, und übergreifende Zeugnisse über Maria, die sich ja über das ganze NT erstrecken, in folgenden Abschnitten zusammen: 1) Maria, Mutter Jesu Christi (11-26); 2) Zeichen des Neuen Bundes (27-37); 3) Der empfangen ist vom Heiligen Geist (38-42); 4) Geboren aus Maria der Jungfrau (43-69);